

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

199 (27.8.1895) Abendzeitung



# Badische Presse.

Abonnement:  
Im Verlage abgeholt:  
30 Pfg. monatlich.  
Frei in's Haus geliefert  
vierteljährlich 1 80  
Auswärts durch d. Post  
bezogen ohne Zustell-  
gebühr 1.50.

Inserate:  
Die Zeilzeile 20 Pfg.  
(Botaktinsetrate billiger).  
Die Reklamzeile 40 Pfg.  
Einzelnummer 5 Pfg.  
Doppelnnummer 10 Pfg.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).  
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.  
Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in  
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:  
Karlsruhe Nr. 2.  
Notationsdruck.

Eigentum und Verlag  
von F. Thiergarten.

Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden u. lokalen Theil  
Albert Herzog,  
für den Inseraten-Theil  
A. Rinder-Spacher,  
sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 199. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Dienstag den 27. August 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unserer heutigen Nummer ist die  
Verloofungsliste Nr. 37 angefügt.

## \* China und die Mächte.

Die Ermordung englischer und amerikanischer Missionare und deren Angehörigen in der chinesischen Stadt Kutscheng, die neuen Gewaltthatigkeiten in der Provinz Fuhken können möglicherweise noch zu ernstlichen Verwicklungen führen. Fanatischer Haß gegen alles Fremde ist den morgenländischen Völkern eigenständig. Daß dieser Haß gelegentlich einmal zum Ausbruch kommt, darauf muß man stets gefaßt sein, und wer als Pionier abendländischer Kultur und Sitte in ein solches Land geht, mag er nun Missionar oder Kaufmann sein, weiß sehr gut, daß er sich in fortwährender Lebensgefahr befindet.

Die Verantwortung für solche Ausschreitungen fällt natürlich der Regierung des Landes zu, welche dieselbe zu verhindern nicht die Kraft gehabt hat. Damit ist dann die internationale Frage fertig. Der fremde Staat ist in der Person seiner Angehörigen verletzt und fordert für diese Verletzung Genugthuung und Schadenersatz. Die Genugthuung darf nicht nur in einer höflichen Entschuldigung, in einer symbolischen Achtungsbezeugung vor dem Vertreter des beleidigten Staates bestehen, sondern es gehört dazu vor Allem auch die Ermittlung und Bestrafung der Thäter. Das ist das Einzige, was auf die Bevölkerung noch einigen Eindruck macht und der Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse für einige Zeit vorbeugen kann.

Der Verlauf ist nun überall ziemlich derselbe, mag sich der Vorfall in der Türkei, in Marokko oder in China ereignet haben: die Regierung ist reich mit Entschuldigungen und begünstigenden Versicherungen bei der Hand; sie greift auch, wenn es sein muß, in den Säckel, um die Entschädigungsansprüche zu befriedigen; sie verspricht mit großer Bereitwilligkeit die Abtöndung des Verbrechens an den Schuldigen. Aber die Ermittlung dieser Schuldigen fällt gewöhnlich auf unwahrscheinliche Hindernisse. Dabei ist es meist schwer zu unterscheiden, ob die Schuld an der Ohnmacht oder an dem bösen Willen der Regierung liegt.

In dem vorliegenden Falle nun war es ein offenes Geheimniß, daß die chinesischen Behörden selbst Mitwisser, wenn nicht Anstifter der Missethat gewesen sind, und es liegt daher die Vermuthung nahe, daß die offizielle Untersuchung schwerlich das Ergebnis haben werde, die wirklich Schuldigen zu ermitteln. Sehr erklärlich daher, daß die Vertreter Englands und Amerikas Werth darauf legen, auf die Föhrung der Untersuchung sich einen ge-

wissen Einfluß zu sichern, sei es in der Form, daß sie selbständige Nachforschungen anstellen, sei es so, daß sie bei den Verhandlungen und Berechnungen vor den chinesischen Untersuchungsbehörden zugegen sind. Beides hat man zunächst abgeschlagen und damit unabweislich zu erkennen gegeben, daß man die Wahrheit nicht herausbekommen will. Die beteiligten Mächte haben folglich energische Schritte gethan, um ihre Autorität zu wahren und ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen.

Aber noch andere Verwicklungen bereiten sich in Ostasien vor. Es wird immer klarer, daß der Friede von Schimonoseki nur ein Waffenstillstand war, und daß man mit der Möglichkeit eines baldigen Ausbruchs neuer Feindseligkeiten, wenn auch vielleicht nicht zwischen denselben Mächten, rechnen muß. In Japan herrscht unverkennbar eine gereizte Stimmung, weil es sich die Früchte seines Sieges durch den Einspruch der europäischen Mächte zum großen Theil entrispen sieht. China hingegen verläßt sich auf die Unterstützung Rußlands und Frankreichs, die es ja theuer genug erkaufte hat, und zeigt ein nichts weniger als nachgiebiges Wesen. Auf Schritt und Tritt sehen die Japaner neue Hindernisse entstehen. Formosa ist besetzt, aber noch lange nicht erobert. Ausschneid stehen dort noch langwierige Kämpfe bevor, und die Japaner werden sich schwerlich so leicht überzeugen lassen, daß die offiziellen Kreise in China dabei völlig untheilhaft seien. Und auch in Korea macht man erfolgreiche Anstrengungen, den Einfluß Japans zu verdrängen. Das geschieht schon jetzt, ehe noch die japanischen Truppen die im Feldzuge eroberten Positionen geräumt haben.

Es ist daher wohl erklärlich, wenn die Kriegspartei in Japan immer mehr die Oberhand gewinnt. Soll schon Korea nicht japanisch werden, so will man es doch noch viel weniger chinesisch oder gar russisch werden lassen. Man sieht erneute Kämpfe als kaum vermeidlich und ist daher geneigt, den Entschädigungskampf nicht hinauszuschieben, sondern so rasch als möglich zum Austrage zu bringen. Dabei weiß man sehr gut, daß der eigentliche Gegner in diesem Falle nicht China, sondern Rußland sein würde. Aber man scheut diesen Gegner nicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß man über kurz oder lang mit demselben democh den Stranz anzufechten haben werde. Anscheinend wird dabei auf eine Unterstützung von Seiten Englands gerechnet. Daß Lord Salisbury's Sympathien schwerlich auf der Seite Chinas und Rußlands zu finden, dürfte allerdings richtig sein. Aber ob er darum Neigung hat, in einem etwaigen Konflikt thätig einzugreifen, ist doch eine ganz andere Frage. Immerhin wird ihm ein Zerwürfniß mit China ein nicht unwillkommener Anlaß sein zu diplomatischen Schritten in Ostasien. Es ist wohl möglich, daß unter

diesen Umständen die unausbleibliche Flottendemonstration in den chinesischen Gewässern etwas kraftvoller ausfällt, als es erforderlich wäre, wenn es sich nur darum handelte, der Peking Regierung die Seemacht Englands in Erinnerung zu bringen.

## Badische Chronik.

R. Leopoldshafen (A. Karlsruhe), 25. Aug. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr zog ein schweres Gewitter über unsere Gemarkung, verbunden mit starkem Hagelschlag, welcher großen Schaden verursachte und den Tabak stark zerfetzte.

Waldangelloch (A. Sinsheim), 26. Aug. Pfarrei-Erledigung. Seit dem im Januar d. J. erfolgten Ableben des Herrn Pfarrers R. Fuhr, welcher seit 13 Jahren unserer Gemeinde als Seelsorger vorstand, ist die hiesige Pfarrstelle erledigt. Es ist der sehnliche Wunsch der Gemeinde, recht bald wieder einen tüchtigen Geistlichen zu erhalten. Es dürfte vielleicht für die Pfarrei nicht uninteressant sein, zu erfahren, wie zu Anfang dieses Jahrhunderts ein hiesiger Geistlicher an die Kirchenbehörde ein Gesuch in poetischer Form richtete:

„Macht mich doch zum Kirchenpfeifer  
Der Gemeinde Badenweiler!  
Werb' ich's nicht, dann bleib' ich noch  
Pfarrer in Waldangelloch.“

worauf folgende, jedenfalls nicht sehr erfreuliche Antwort erfolgte sein soll:

„Du taugst nicht zum Kirchenpfeifer!  
Der Gemeinde Badenweiler;  
Darum bleibst Du immer noch  
Pfarrer zu Waldangelloch.“

Offenlich lassen sich unsere jüngeren Geistlichen, unter denen ja viele tüchtige Kräfte sein sollen, nicht abhalten, sich um die hiesige Stelle zu bewerben. Der Umstand, daß die meisten Geistlichen eine längere Reihe von Jahren in unserer rein protestantischen Gemeinde wirkten, ist schon ein Beweis dafür, daß in Waldangelloch auch gut sein ist, wenn es auch kein Badenweiler ist.

Bühl, 26. Aug. Ein hiesiger Mühlenbesitzer geht mit dem Projekt um, eine elektrische Beleuchtungsanlage zu erstellen. Die Stadt ist nicht auf längere Zeit vertragmäßig an die Gasanstalt gebunden. Im Allgemeinen hofft man auf eine Verbilligung des Lichts durch elektrische Beleuchtung. Hier beabsichtigt man die Errichtung einer Gewerbehalle. Der Handels- und Gewerbeverein hat die Sache in die Hand genommen.

Freiburg, 26. Aug. Der Stadtrat hat das Programm für die fünfundsingzigjährige Jubiläumsfeier der Großen der deutschen Armee im Jahre 1870-71 und der Wiedereinrichtung des deutschen Reiches am Sonntag den 1. September ausgeben. Daran wird die Feier am Vorabend durch Glockengeläute und Völlerfahnen sowie Festkonzert mit freiem Eintritt im Stadtpark eröffnet. Am Festtage selbst: Morgens um 6 Uhr Glockengeläute und Völlerfahnen, dann Choral vom Münster (Regimentskapelle) und hierauf Festgottesdienst im Münster und den anderen Kirchen. Von 11-1 Uhr Mittags: Konzert mit freiem Eintritt im Stadt-

## Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht.

(Fortsetzung.)

6. Kapitel.

„Pretty, very pretty indeed!“ rief die kleine, bewegliche Mrs. Spibdy, welche neben Frau v. Hartleben auf dem hochlehnten Kanapee saß und die lebhaftesten Augen in dem großen hohen Zimmer umherscheifen ließ, dessen Plafond von einem Stabwerk von Gypsstud eingefaßt ward und dessen Wände mit grünen Tapeten besetzt waren, während über den braunen Thüren Genien, die mit Blumenketten spielten, grau gemalt, prangten.

Mr. Spibdy war mit Frau und Nichte in einem Wagen nach Georgenburg gekommen, um Frau v. Hartleben einen Nachmittagsbesuch zu machen; auf dem Wege dahin hatten sie die Brüder Krüner überholt, welche in der gleichen Absicht ausgegangen waren, und Mr. Spibdy hatte, als er auf seinen Anruf dies erfuhr, nicht eher geruht, als bis Otto den vierten Sitz im Wagen eingenommen und Max sich zu dem Rutscher emporgeschwungen hatte. So war man denn sehr vergnügt in Georgenburg angekommen und herzlich empfangen worden. Nach kurzer Begrüßung nahm der Amerikaner die beiden jungen Männer wieder in Beschlag, um mit ihnen ein Gespräch über Wasserbau und Lokomobilen, das er schon unterwegs

begonnen, zu Ende zu bringen, Leonie und Ellen plauderten miteinander und Adelsheid entfernte sich leise, um für die Bewirtung der Gäste Sorge zu tragen. Sie ließ den Kaffeetisch auf dem Lieblingsplatze der Damen, der Veranda, herrichten, als sie nun aber zurückkam, um die Gäste aufzufordern, sich ins Freie zu begeben und daran Platz zu nehmen, fand sie nur bei den beiden jungen Mädchen ein williges Gehör. So schmeichliche Blicke Otto Krüner der schönen jugendlichen Birthin auch zuwarf, hielt Mr. Spibdy ihn und seinen Bruder in der Ecke doch hartnäckig fest, während die ältere Amerikanerin sich von dem Zimmer und dessen Einrichtung nicht zu trennen vermochte. Sie bewunderte den von der Decke an einer Kofette herunterhängenden Bronzereif mit seinen kristallinen Kerzentragern und den langen Schürren geschliffener Glassteine, die langen, schmalen Venetianerspiegel, und die Blumenstücke darstellenden Delgemälde an den Wänden, die gleich dem Kanapee hochlehnten Damaststessel, welche wie auch die Tische auf Hochsüßen ruhten und ebenso wie die Kommode aus braunem Nußholz bestanden, mit gelbem Buchs- und schwarzgebeiztem Birnbauholz eingelegt und schönen messingenen Beschlägen versehen waren. Noch weit mehr aber erregte ihr Staunen die in einem Gehäuse aus Ebenholz stehende Uhr, deren Zifferblatt auch Datum und Mondesviertel zeigte, und der mächtige grünglasförmige Ofen voller schlanker Nischen, in denen christliche und heidnische Figuren in bunter Reihe ihren Platz gefunden hatten.

Frau von Hartleben erzählte der überseeischen Dame nicht ohne Stolz, daß ihr die Einrichtung dieses Zimmers, wie mehrerer anderer des Schlosses, bei ihrem Einzige übergeben worden sei und sie eine Ehre darzu lege, alles zu bewahren, wie sie es übernommen habe, und ward nicht müde, die Fragen der Dame zu beantworten. Adelsheids leise Mahnungen verhallen unbemerkt und die Gefahr lag nahe, daß das Wasser in dem Theesessel über der Spiritusflamme da draußen auf der Veranda unbemerkt verdampfen werde, wäre ihr nicht unerwartet Hilfe gekommen. Das Dienstmädchen öffnete die Thüre, meldete den Lieutenant von Somland und unmittelbar darauf trat dieser heute in der Uniform des in Goslau garnisonirenden Infanterie-Regiments, bei dem er stand, ins Zimmer.

Arthur v. Somland hatte trotz des abweichenden Verhaltens der Frau Oberförster und ihrer ältesten Tochter und trotz der Einwendungen seines Vaters und seiner Schwester den Verkehr mit den Verwandten nicht aufzugeben vermocht. Für alle Räte und Feindseligkeit der beiden anderen Damen entschädigte ihn Leonies warmer Blick und der zarte Druck ihrer kleinen weißen Hand. Beide liebten sich seit den Tagen der Kindheit; sie hatten sich das zwar nie mit Worten gesagt, wußten aber dennoch, daß das Glück des einen in dem des andern beruhe, und daß ihnen von Seiten seines Vaters wie ihrer Mutter dessen Errelchung schwer, wenn nicht unmöglich gemacht werden würde.

(Fortsetzung folgt.)



garten. 4 Uhr Nachmittags: Zug der Kriegs-Veteranen vom Befehlsplatz durch die Kaiserstraße zum Siegesdenkmal und zum Krieger-Grabdenkmal auf dem alten Friedhof. Niederlegung von Kränzen an beiden Orten. 5 Uhr Nachmittags: Festmahl und Bankett, den in Freiburg wohnenden Kriegs-Veteranen gegeben durch die Stadt Freiburg in der Festhalle. (Für diesen Teil des Festes: Münsterbeleuchtung und Beleuchtung des Siegesdenkmals und öffentliches Konzert bei demselben (Regimentskapelle).

Baden-Baden, 26. Aug. Gestern begannen hier die großen internationalen Rennen. 1. Preis von der Donau 3000 M. Dist. 1600 Mtr. 1) Frhn. E. v. Falkenhäuser's „Tino“, 2) B. Raumann's „Friedrichsdor“, 3) Rittmeister Frhn. Thum v. Reuenburg's „Sniderton“. — 2. Jugend-Handicap. Preis 5000 M. Für Zweijährige. Dist. 1000 Mtr. 1) Raumann's „Bremse“, 2) v. Gundelfingen's „Cypresse“, 3) St. v. Sonnenberg's „Pironette“. — 3. Fürstberg-Memorial. Ehrenpreis und 20.000 M. Dist. 2000 Mtr. 1) E. v. Rang-Puchhof's „Gloire de Dijon“, 2) C. Calberoni's „Sanjoneito“, 3) H. v. Blotnik's „Palmyra“. — 4. Damenpreis. Ehrenpreis, gegeben von Damen Baden-Badens und 2000 M., sowie ein Andenken für den Reiter des siegenden Pferdes. Herren-Reiten. Dist. 1600 Mtr. 1) R. Spießer's „Scharnhorst“, 2) Frhn. G. v. Oppenheims „Carlisle“, 3) v. Gundelfingen's „Aulflucht“. — 5. Preis von Iffezheim 5000 M. Dist. ca. 2400 Mtr. 1) B. May's „Arndbrücker“, 2) Fürst Hohenlohe-Dehringen's „Jearnus“, 3) Frhn. E. v. Falkenhäuser's „Impuls“. — 6. Altes Badener Jagd-Rennen. Ehrenpreis und Union-Klub-Preis 10.000 M. Dist. 6000 Meter. 1) Balbain's „Pampeto“, 2) Suermondt's „Venetia“, 3) R. Haniel's „Lobby“.

Oberrhein, 25. Aug. Die stattliche alte Burg Hohentengen über dem Städtchen Stein am Rhein, mit dessen Geschichte sie aufs Innigste verknüpft ist, wird, wie die „Rst. Ztg.“ hört, im nächsten Jahr gründlich restauriert werden. Die Hälfte der etwa 16.000 Frs. betragenden Kosten deckt die Gildgenossenschaft aus dem Fonds für die Erhaltung schweiz. Alterthümer; die andere Hälfte wird von Stein aufgebracht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Aug.

Feuer in der Appenmühle. Heute früh kam zum zweiten Mal Feuer in der Appenmühle aus, es brannte der noch stehen gebliebene rechte Flügel und die Sägemühle. Früh um halb 4 Uhr wurde die Daxländer Feuerwehr alarmiert, die alsbald auf dem Brandplatz eintraf und durch rasches Eingreifen das Feuer unterdrückte. Die Daxländer Feuerwehr (nicht die Grünwinkler) war es auch, die bei dem ersten Brand in der Appenmühle zuerst auf der Brandstätte mit zwei Spritzen und über 100 Mann erschienen war.

Verhaftet wurden ein Tagelöhner aus Durlach, der vom kgl. Amtsgericht in Heilbronn wegen Erlebung einer Gefängnisstrafe verfolgt wurde, und ein Mechaniker von hier, der arbeitslos umherzieht und der wegen verschiedenen Verbrechen von der großh. Anwaltschaft hier verfolgt wurde.

Grober Diebstahl. In der westlichen Kaiserstraße wurde ein in einem Hause angebrachtes Firmaschild von Marmor im Werthe von 26 M. losgeraubt und entwendet. Es dürfte hier grober Unfug von muthwilliger Hand vorliegen.

Fahrendiebstahl. Einer in der Karl-Friedrichstraße wohnenden Frau wurde gestern Nachmittag auf dem Perron des hiesigen Hauptbahnhofes ein Portemonnaie mit 18 Mark Inhalt aus der Rocktasche entwendet. Die Möglichkeit ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Frau das Portemonnaie dort verloren hat.

Konkurse in Baden.

Karlsruhe. Tapezier Richard Eberle in Karlsruhe. Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Verblinger hier. Konkursforderungen sind bis zum 19. September 1895 bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 27. September.

Vermischtes.

Klampenborg (auf Seeland), 25. Aug. Der frühere Kriegsminister, General Bagnon, wurde bei einem Unfall mit dem Wagen schwer verwundet. Die Pferde gingen durch, er sprang aus dem Wagen und blieb betäubt liegen.

Aachen, 25. Aug. In der Sebrlingspflegeanstalt der Franziskanerbrüder erstach letzten Freitag Abend ein Pflegling einen anderen, mit dem er beim Kartoffelschalen in Streit gerathen.

Kassel, 24. Aug. Die deutsche Samaritervereinsammlung beschloß die Gründung eines deutschen Samariterbundes.

Hannover, 25. Aug. Die Stadt bewilligte einen Veteranenfonds im Betrage von 20.000 M. zur jährlichen Zinsvertheilung. Außerdem genehmigte die Stadt 10.000 M. zu Ehrengaben für den diesjährigen Sedantag.

Straßburg, 25. Aug. Ein gestern Nacht in Rosheim ausgebrochenes Großfeuer legte 25 Häuser in Asche.

Zinsbrunn, 25. Aug. Bei Bazins im Passerthal ist am 20. August, Abends, der Bildhauer Johann Schild abgestürzt. Er ist ein Reichdeutscher, derzeit in Meran wohnhaft. Zwei Tage später wurde er schwer verwundet aufgefunden. Er hat die Sprache gänzlich verloren und sein Aufkommen ist sehr zweifelhaft.

Saidach, 25. Aug. Der Wiener Ingenieur Wunderlich bestieg am Montag den Steiner Sattel, dessen Betreten ohne Führer verboten ist. Er stürzte in einen 200 Meter tiefen Abgrund, wo er bis Donnerstag Abend zwischen Schnee und heißen Wänden ohne Nahrung liegen blieb. Wunderlich ist nur unbedeutend verletzt.

Budapest, 25. Aug. Der bekannte Sportsmann Theodor Jotabffy, der in der letzten Zeit am Turf und in Monte-

carlo Huntertausende verlor und in eine Ehrenaffaire mit dem Abgeordneten Rohonczy verwickelt wurde, ist heute durch den Ehrenrat des Nationalkasinos für satisfaktionsunfähig erklärt worden. Er machte durch einen Revolveranschlag seinem Leben ein Ende. (Zts. 3.)

Bozen, 25. Aug. Der italienische Deputirte und Unterstaatssekretär Fagninelli ist in der Sommerfrische bei Bivio irrsinnig geworden.

Palermo, 25. Aug. In dem Mühlenabflusse von Bomacco fand eine Kessel-Explosion statt; das Gebäude ist zerstört, 6 Arbeiter sind unter den Trümmern begabten. Bisher wurden 3 Leichen aufgefunden. Zwanzig Personen sind verletzt, darunter mehrere schwer. Die Rettungsarbeiten werden lebhaft betrieben, die Behörden sowie Truppenabtheilungen eilten auf die Unglücksstätte.

Handel und Verkehr.

Vom Tabakmarkt berichtet die „S. Z.“: Wie immer vor der Ernte lauten auch heuer die Berichte über die Tabakfelder von den verschiedensten Tabakproduktionsgebieten nicht günstig. Den Anfang macht gewöhnlich Bahia, das wieder „sehr ungünstige“ Ernteaussichten meldete, und nur eine „kleine Ernte“ erwartet. Dann kam Deli mit viel größerem Anbau, aber viel kleinerem Ertrag. Havana nichts als Revolution. Auch in Süddeutschland sind bei dieser fortgeschrittenen Sonnengluth die Aussichten nicht günstig; wir werden einen kräftigen Jahrgang haben. Bessere Berichte kommen aus der Ukraine. In Sibichow in Pommern hat die Tabakerte ihren Anfang genommen. Die warmen Tage und der milde Regen haben den Tabak überraschend gefördert, so daß die Ernte durchschnittlich gut ausfallen wird; Tabakblätter von 1/2-3/4 Meter Länge sind nichts Seltenes. Es gibt Tabak dort, von welchem der Morgen auf 9 Jtr. und darüber abgeschätzt werden dürfte. — Verkauf eine Partie Eppenheimer 14er von einem Spekulanten an einen Mannheimer Fabrikanten zu Ausgang der 50er Mark versteuert.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Wilhelmshöhe, 26. Aug. Das Kaiserpaar ist heute früh halb 7 Uhr nach Mainz abgereist.

Mainz, 26. Aug. Der Kaiser traf mit dem Großherzog von Hessen punkt 10 Uhr an der Gaffel'schen Wagenfabrik in Rombach ein, woselbst die bereit gehaltenen Pferde bestiegen wurden. Der Kaiser ritt sofort zum Exerzierplatz. Der Großherzog alsbald das Exerzieren der 42. Infanterie-Brigade, bestehend aus dem 80. und 81. Regiment. Es folgte ein Manöver auf einem markierten Feld. Das Wetter ist prachtvoll. Der Kaiser besuchte, wie schon gemeldet, die Stadt nicht, sondern begibt sich vom Manöverfeld sofort wieder zu Halbesplatz in Rombach und von dort heute Mittag über Frankfurt nach Kronberg.

Darmstadt, 26. Aug. Die Großherzogin reist mit ihrer Tochter zu längerem Aufenthalt nach Koburg zu ihren Eltern.

München, 26. Aug. Vom Katholikentag. In der Frauenkirche fand heute Pontifikalamt statt. Alsdann folgte die erste geschlossene Generalversammlung im katholischen Kasino. Es fand zunächst die Wahl des Präsidiums statt. Gewählt wurden: Erster Präsident Dr. Ed. Müller-Koblenz, erster Vizepräsident Justizrath Dr. Frank-Julda, zweiter Vizepräsident Rechtsanwalt Dr. Rump-München. Im Anschluß werden folgende Thematika verhandelt: Der Papst und die römische Frage. — Missionen und christliche Charitas — die soziale Frage — kirchliche Kunst — Presse — Erziehung und Unterricht — Vereinswesen u. s. w. Es wurden Huldigungstelegramme an den Papst, den Prinzregenten und den Kaiser zu senden beschlossen.

Prag, 26. Aug. In Lann verhaftete die Polizei eine zahlreiche Falschmünzergilde. Eine große Menge Falschmünzen wurden beschlagnahmt.

Rom, 26. Aug. Die Festlichkeiten zum 25jährigen Gedenktage der Einnahme Roms werden bereits am 17. September beginnen. Unter Anderm ist auch der Bau einer Brücke über den Tiber, welche den Namen Humbert I. erhalten soll, geplant. Ferner findet ein Fahnenfest statt, an welchem die Fahnen aller Regimenter Italiens zugegen sein werden.

Triest, 26. Aug. Der aus Polen zugereiste Lederhändler Michael Berner ist choleraverdächtigen Symptomen erkrankt.

Venedig, 26. Aug. Der „Gazetta di Venezia“ zufolge werden die Dreihundmächte ihren Allianzvertrag auf weitere fünf Jahre verlängern. Nur die Bestimmungen bezüglich der Mitwirkung der Kriegsstotten für den Fall eines Krieges sollen eine geringfügige Aenderung erfahren.

Madrid, 26. Aug. Die für Kuba bestimmten Truppen wurden gestern in Barcelona, Cadix und Coruna eingeschifft. Die Zeitung „Dia“ glaubt, die Regierung verzichte darauf, im Oktober eine weitere Verstärkung von 25.000 Mann nach Kuba zu schicken. Marshall Martinez Campos bekämpft die Entsendung eines Generalintendanten nach Kuba und würde seine Entlassung nehmen, wenn die Regierung auf der Entsendung bestünde.

London, 26. Aug. Wie die „Times“ aus Shanghai melden, geht die Untersuchung in Kutscheng unter Mitwirkung aller Mitglieder der Kommission und der ausländischen Konsuln langsam vorwärts. — In der Provinz Kansu ist ein Aufstand der Muhammedaner ausgebrochen und verbreitet sich in ernstester Weise.

London, 26. Aug. Morgen wird eine neue Interpellation im Unterhause eingebracht werden, in Bezug auf die Einrichtung des Kaufmanns Stokes seitens des belgischen Kapitäns Lohaire. Stokes war früher selbst Missionar, unternahm jedoch nach seiner Verheirathung die Expedition von Ostafrika. Ein hier eingetroffener Brief eines Missionars bestätigt, daß Stokes große Mengen von Munition und Waffen an den König von Uganda verkauft habe.

London, 26. Aug. Nachrichten aus Dundee zufolge ist der Streik unter den Arbeitern allgemein. Mehr als 30.000 feiern. Die Direktoren der Gesellschaften haben beschlossen, lieber den ganzen Betrieb einzustellen, als den Forderungen der Arbeiter nachzugeben.

New-York, 26. Aug. Am Samstag wurde eine Dynamitbombe auf der Nord-Pacifc-Eisenbahn niedergelegt, welche jedoch glücklicherweise erst explodirte, als der Zug bereits darüber hinweggefahren war. Nur der letzte Wagen wurde zertrümmert, wobei eine Anzahl Beamte Verletzungen erlitten.

Telegraphische Kursberichte

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Frankfurt a. M. (Anfangskurse), London, Berlin, etc.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.), London, Berlin, etc.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.), London, Berlin, etc.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Berlin (Anfangskurse), London, Berlin, etc.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Berlin (Anfangskurse), London, Berlin, etc.

Table with 2 columns: Location/Instrument and Price. Includes Berlin (Anfangskurse), London, Berlin, etc.

Auswärtige Todesfälle. Breisach. Fanny Bergheimer geb. Geismar. Wollmatingen. Amanda Trummer geb. Sättle.

Das Pomologische Institut Heilbronn, eine der ältesten Gartenlehreanstalten Deutschlands, wurde im Jahre 1860 gegründet und hat seitdem über 2000 junge Leute ausgebildet, die in allen deutschen Gauen, sowie auch im Auslande thätig, die Hebung und Förderung des Obst- und Gartenbaues anstreben und sich zum Theil in hochangesehenen Stellungen befinden. Die umfassenden Einrichtungen des Instituts, die bewährten Lehrkräfte an denselben bieten Garantie für eine gute praktische, wie theoretische Ausbildung junger Gärtner, und wollen wir deshalb nicht veräumen, auf dasselbe besonders aufmerksam zu machen und den Besuch desselben sowohl jungen Gärtnern, die nach allgemeiner und wissenschaftlicher Vorbildung streben, als auch Landwirthe, die sich Kenntnisse des Obstbaues und der Obstverwertung aneignen wollen, sehr zu empfehlen.

Ruhe für 2 Pfennige erhält man vor Fliegen, Schnaden, Flöhen u. s. w. durch „Däma“. Für 2 Pfennige davon tödtet alle Fliegen u. s. w. eines Zimmers, der Küche oder Stallung in 3 Minuten unter Garantie. Für Menschen und Haustiere unschädlich. Glas 30 und 50 Pfennig, dazu gehöriger Patentbeutel 15 Pfennig. In allen Apotheken und Lager. In Karlsruhe in der Großh. Hofapotheke, Kaiserstraße 201 und in der Marienapotheke; in Durlach der Löwenapotheke; in Weingarten i. d. Apotheke. 9268



**Rüppurr. Kindfarrenversteigerung.**

Die Gemeinde Rüppurr versteigert am **Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr**, in ihrem Farrenstall einen **fetten Rinderfarnen**.  
Rüppurr, am 24. August 1895.  
Bürgermeister: **Kornmüller.**

**Umzugs-Gelegenheit.**

Am 15. September geht ein leerer Wagen von **Gernsbach nach Karlsruhe**, Anfang Oktober ein solcher von **Mannheim und Ueberlingen** ebenfalls hierher. Näheres bei **Heinrich Kissling**, Möbeltransport, 12354, **Durlacherstraße 28**.  
Anderweitige Aufträge werden gerne angenommen und pünktlich besorgt.

**Für Brautleute, Wirthe u. Pensionate.**

**80 komplette, aufgerichtete Betten** (mit Haar- u. Seegrasmattagen), sowie **Vollsternmöbel, Schiffformiere, Kommode, Waschtische, Nacht-Tische, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Stühle** usw., ferner:  
**Einen größeren Posten diverser Spiegel,**  
sowie:  
**Einen bedeutenden Vorrath fertig gestellter Bezüge für Decken, Kissen** (verschiedenen Dessins), **Leintücher** werden wegen vollständiger **Geschäfts-Aufgabe** zum Selbstkostenpreis verkauft.

**7 Wilhelmstraße 7**  
Karlsruhe. 12352.1

**Das Tünchen**

von Plafonds und Küchen, sowie Tapezieren von Zimmern übernimmt bei billigster Berechnung unter Zusicherung solider Arbeit. 12106.4.4  
**D. M. Walter, Tüncher u. Tapezierer,**  
22 Schützenstraße 22.

**Goldin-Remontoir**  
Anker-Uhr für Herren, von edstem Golde nicht zu unterschätzen, derselbe ist so lange der Vorrath reicht, zum Spottpreise von nur **4,50**. Goldin-Damen-Remontoir-Anker-Uhren **4,50**. Für guten Gang 2 Jahre Garantie. Goldin-Uhrketten für Herren und Damen **1,50**. Goldin-Ringe **1,50**. Vorzügliches Weckeruhr **1,50**.  
Besand geg. Nachnahme oder vorher. Geldb. (auch Briefmarken) durch die Firma: **Feiler's Neuheiten-Vertrieb in Dresden A. 9.**

**Für Brautleute!**

Eine vollständige Aussteuer ist um den festen Preis von **300 Mark** zu verkaufen und besteht in 2 vollständig aufgerichteten Betten, 1 Schiffformiere, 1 Waschtisch, 1 Schubladenkommode, 1 Nachtsch, 4 Rodirührten, 1 Eßtisch, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderstisch und 1 Kleiderhocker.  
Möbelgeschäft von **L. Köhler** Bw. 14 Baldfstraße 14. 9987

**Zu verkaufen.**

Eine gutgehende Wirthschaft, mit betriebsfähiger Brauerei-Einrichtung, großen Räumlichkeiten, auch zu Metzgerei und Bäckerei geeignet, Tanzsaal, Regalbau, Oekonomie-Gebäude, alles neu erbaut, dabei großer Wirtschaftsgarten und Pflanzgarten, das Ganze auf **22 Ar Fläche**, von 3 Straßen zugänglich, inmitten gemeindeabgabefreier, lebhafter Amtstadt des Kreises **Karlsruhe**, vollen und verdienstreichen Umgebungs, wegen Familienverhältnisse um mäßigen Preis zu verkaufen. Man wende sich gefl. unter **Nr. 12367** an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Pomologisches Institut Reutlingen.**

Beginn des Jahres-Kurses den 8. Oktober 1895. 12333  
Statuten und Lehrplan gratis.  
Der Direktor **Fr. Lucas.**  
Preisverzeichnisse üb. Baumfchulartikel aller Art, Gartengeräthe etc. gratis.

**Verkauf**

**6000 cbm Holz-Ausstellungshallen in Straßburg i. Els.**  
Nach Schluß der Industrie- und Gewerbeausstellung zu Straßburg, Els., am 15. Oktober 1895 steht das Holz, Bretter, Eisenzeug, Schraubendolzen, Zugstangen der abzubrechenden Ausstellungshallen zum Verkauf. Es werden sowohl ganze Hallen abgegeben, mit oder ohne Abbruchkosten, als auch Theile derselben, sowie einzelnes Holz und Bretter etc. in beliebigen Längen und Stärken. Auf Wunsch wird das Wiederaufstellen gekaufter Hallen an anderer Stelle übernommen.  
Die Hallen eignen sich unverändert in Construction event. kleinen Abänderungen vorzüglich für Magazine, für Fabrik- und landwirthschaftliche Lagergeschuppen jeder Art, Reitbahnen, Turnhallen, Bootsländer für Rudervereine etc. und werden die Interessenten auf diese günstige Gelegenheit zu billigem Holzkauf aufmerksam gemacht.  
Mit Plänen der einzelnen Hallen steht gerne zu Diensten und ist zu jeder Auskunft bereit. 12324.5.1

**Baugeschäft W. Jerschke,**  
Straßburg i. Els., Schwarzwaldbstraße 42.

Neu! Verbesserung für Kachelöfen. Neu!  
Winter's Dauerbrand-Einsatzöfen für Kachelöfen mit Luftheizung und doppelter Tropfenrostthür nach eigenem durch D. R.-G. geschütztem System.  
Garantie für Dauerbrand mit jeder guten Hausbrandkohle.  
Die Anschlagungskosten werden in einem Winter fast erspart durch den sehr geringen Bedarf an Brennmaterial. Preislisten über Einlags- und meine freistehenden Dauerbrand-Öfen „Germanen“ stehen zu Diensten. Man lüfte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Wo keine Vertretung, direkte Bestellung.  
**Oscar Winter, Abth. III, Hannover, Burgstraße 42.**

**Ein jüngerer, gewandter und solider Maschinenmeister, N.-P.,**

der an Schnellpressen selbstständig zu drucken versteht und einlegen kann, findet sofort Stelle in der **Druckerei der „Bad. Presse“** in Karlsruhe.  
Gute Zeugnisse sind erforderlich.

**la. altes Málaga-Weinhaus, mit eigenen größeren Weingütern, sucht überall gut eingeführte, thätige und solbente**

**Vertreter.**

Offerten und Referenzen erbeten unter **L. Z. P. 12310** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gratis**

erhalten die **Abonnenten der „Badischen Presse“** auch in diesem Quartal inserirt:

**Wohnung zu vermieten** Zimmer gesucht,  
**Zimmer zu vermieten**, Dienstmädchen gesucht,  
**Wohnung gesucht**, Stellegesuche von Arbeitern  
gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung der „Badischen Presse“ in der Expedition.  
Die Inserate können bis zu 20 Worte enthalten und werden ein Mal gratis aufgenommen, jedes weitere Mal wird mit nur 20 Pfg. berechnet.  
Größere Inserate obiger Art haben nur einen mäßigen Zuschlag zu zahlen.  
**Die Expedition der „Badischen Presse“.**

**Pflegekind-Gesuch.**

Junge Eheleute, welche keine Kinder haben und große Liebe zu solchen haben, wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen. Reinliche und liebevolle Pflege zugesichert. Näh. unt. **Nr. 12344** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Sanitäts-Bazar**

**J. B. Fischer**, Frankfurt a. Main 68, verendet Preisverzeichnis über 10.000 Gummiballen gegen 10 Pfg. Marke. **Grathbriefe** mit Firma liefert billigt die Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

**Bürger-Gesellschaft.**

(Verein zur Förderung und Hebung der Interessen in der Südstadt.)  
Unsere verehrlichen Mitglieder sind auf den morgen **Dienstag Abend** im Vereinslokal (Nebensaal der Reichshallen) stattfindenden **Vereins-Abend** mit Besprechungen etc. zur zahlreichen Theilnahme freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.  
NB. Beim Vereinslokal ist eine Regelbahn zur Benützung der Mitglieder. 13988

**Buchhalter**

empfiehlt sich im Anlegen und Führen der Bücher.  
Offerten unter **Nr. 12123** an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.4  
Für die **Elektrische Ausstellung** in Karlsruhe suche eine geeignete Persönlichkeit als **Vertreter.**

Gest. Offerten unter Angabe, welche Firmen bereits vertritt, erbeten unter **D 62116b** an **Haasenstein & Vogler, H.-G. in Mannheim.**

**Damen,**

die ihre Niederkunft im Stillen abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme mit guter und billiger Pflege bei **Frau Walter**, Hebammen in **Philippsburg** (Baden). 12331.3.1

**Wirthschafts-Gesuch.**

Ein tüchtiger, kautionsfähiger Oberkellner sucht eine nachweislich rentable Restauration oder Gasthof zu pachten eventuell zu kaufen. 3.2  
Offerten unter **A. J. 12302** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein Milchhandel**

mit guter Kundschaft wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Pr.“ unter **Nr. 12281**. 4.2

**Zu verkaufen**

Aus zweiter Hand **Kassenschrank**  
1 Piano, 1 Tisch-Garnitur, 1 Violoncello-Vorlage, sämmtliches bereits noch neu, preiswerth zu verkaufen. 12288.2.2  
Näheres **Kaiserstraße 81/83.**

**Tafel-Clavier,**

gut erhalten, starker Ton, zu nur 60 M. zu verkaufen. 12293.2.2  
Marienstraße 49, 3. Stod.

**Fahrräder**

sind unter Garantie billig zu verkaufen. **J. Streh**, Mechaniker, **Reopoldstraße 11.** 12252.2.2  
Ein gut erhaltener Kinderfiwagen billig zu verkaufen. Sophienstr. 13, Vorderhaus, 3. Stod. 12355

**Fussmehl**

wird billig abgegeben: 12224.3.3  
**Kaiserstraße 71.**

**Ein vollständiges Bett,**

fast noch neu, ist billig zu verkaufen. 12365 **Gottesauerstr. 33a**, im Lab.

**Stellen finden.**

Gut eingeführte altrenommierte **Mühlsteinfabrik** mit Mülereiartikeln sucht einen tüchtigen, gewandten **Reisenden.** 3.2  
Fachmann bevorzugt. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch, an d. Exp. d. „Bad. Pr.“ unt. **Nr. 12300.**

**Schuhmacher-Gesuch.**

Ein Arbeiter, der selbstständig arbeiten kann, wird sofort für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung gesucht. Zu erfragen **Kurvenstraße 12** im Erd. loden. 12360.2.1

**Stellensuchenden Handlungsgehilfen**

empfiehlt seine Dienste der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).** 9923.4.2

**Ein tüchtiger Friseur-Gehilfe**

kann sofort eintreten. 123642.1  
**Gottesstraße 33a.**

**Kaminfeger,**

der gut belehrt und mit gutem Zeugnisse versehen, findet nach Verlauf von 14 Tagen Stellung bei **Kaminfegermeister Krieg in Lahr i. B.**

**Kochfräulein-Gesuch.**

Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen, werden wieder angenommen. **Feldherrnhalle, Kaiserstraße 219.** 12349.3.1

**2 tüchtige Mädchen**

für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Näh. **Palmengarten, Karlsruhe.** Es ist ihnen Gelegenheit geboten, Kochen zu lernen.  
Auf nächstes Ziel wird ein junges Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht.  
**Amalienstraße 69, 2. Stod.** 12362.2.1

**Schlosser-Lehrling.**

Ein Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei zu erlernen, kann sofort eintreten. 12357  
**Schlosser Wilh. Schreiber,**  
**Kaisersplatz 13.**

**Stellen suchen.**

Tüchtiger junger Mann, welcher mit der Colonial- und Zuckerwaaren-Branche durchaus vertraut und längere Zeit als Reisender thätig war, sucht auf 1. Oktober passende Stellung. Offerten unt. **Nr. 12304** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Junger Mann,**

militärfrei, staatlich geprüfter Lehrer mit sehr gutem Abgangszeugnis, der Gabelberger Stenographie vollkommen mächtig, mit schöner Handschrift, sucht auf Anfang September eine entsprechende Stelle in Karlsruhe. Gest. Off. unter **Nr. 12301** an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Ein lediger Maschinenschlosser**

der 3 Jahre auf bad. Staatsbahn als Heizer gefahren ist, sucht dauernde Stellung als **Heizer oder Maschinist.** Näheres auf gefl. Offerten unter **A. 5951** an **Hud. Woffe**, Annoncen-Exped. in Karlsruhe. 12358

**Stelle-Gesuch.**

Ein jüngerer verb. Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Bureau-dienster oder in einem Laden. Offert. unter **Nr. 12363** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu vermieten:**

**Patentkeller**  
mit Faß zu vermieten. Näh. **Kaiserstraße 17** im Laden. 12361.3.1

**Zu vermieten.**  
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör an ruhige, reinliche Familie per 23. Oktober zu vermieten. Anzusehen **Nachmittags 2 bis 4 Uhr** **Rähringerstr. 49.** 12353.3.1

**Mieithgesuche**

**Fremdl. Wohnung,**  
mehrere Stub. u. f. w. nebst Gärtchen a. d. Lande, womögl. a. Bahnhst. in Hesse, Bialz, Baden u. f. w., wird v. alt. Ehep. 1. April d. n. 21777 an **Haasenstein & Vogler, H.-G. Breslau.** 12322

**Eine Wohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 23. Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe **Leisingstraße 9, 1. Stod.** erb. 12356

**Ein einfach möbliertes Zimmer,** wenn möglich mit Kost, sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe der „Bad. Presse“ erbeten.



# Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 37.

(Diese Verlosungs-Liste wird monatlich 5mal beigegeben.)

1895.

**D) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank.**  
Kündigung vom 27. Juni 1895.  
Sämtliche noch nicht verlosene 4% Pfandbriefe Serie 9, 10, 11 und 12 zur Rückzahlung am 1. October 1895 oder zur Convertirung auf 2 1/2% bis zum 25. Juli 1895 bei den Kassen in Braunschweig und Hannover, der Bank für Handel und Industrie und der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M. und der Norddeutschen Bank in Hamburg. Bei der Anmeldung zur Convertirung sind die Coupons per 1. October 1895 und 1. April 1896 zurückzubehalten.

**2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-Lose) von 1868.**  
Prämienziehung am 1. Juli 1895.  
Zahlbar am 30. September 1896 bei der Herzogl. Haupt-Finanz-Kasse zu Braunschweig, der Bank für Handel und Industrie zu Berlin und Darmstadt, deren Filiale zu Frankfurt a. M., Adelsen & Co. zu Berlin, Eduard Frege & Co. zu Hamburg, Dutschka & Co. zu Wien, Eppheim Meyer & Sohn zu Hannover und der Württembergischen Bank und anstatt vormalis Pflaum & Co. zu Stuttgart.

**Am 1. Mai 1895 gezogene Serien:**  
21 54 74 205 304 493 557  
768 1140 1150 1200 1340 1361  
1664 1746 1804 1814 1850  
1870 2198 2439 2636 3055 3204  
3298 3318 3341 3418 3465 3500  
3595 3698 3791 4030 4084 4292  
5179 5620 5700 5783 5948 6101  
6164 6271 6354 6360 6616 6631  
6688 6716 6875 7649 7716 8032  
8137 8140 8193 8246 8290 8267  
8490 8689 8811 9243 9420 9518  
9536 9960 9981.

**Prämien:**  
à 36.000 M. Serie 3418 Nr. 21.  
à 9000 M. Serie 8246 Nr. 19.  
à 6000 M. Serie 1814 Nr. 43.  
à 2000 M. Serie 4084 Nr. 44.  
à 800 M. Serie 1814 Nr. 20.  
1895 24, 3595 48, 4952 10, 6620 43,  
3271 28, 6631 28, 6716 41, 7649 8,  
9960 8.

**à 50 M. Serie 54 Nr. 10, 6101 24,  
6271 11, 6193 37, 8490 2, 9981 34.  
à 7 M. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.**

**3) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.**  
Verlosung am 20. Juni 1895.  
Zahlbar am 15. April 1896 bei der Société Générale zu Brüssel, deren Agenturen und der Banque Parisienne zu Paris.

**Gezogene Serien:**  
586 2622 14170 17167 18281  
22161 23540 31571 35378 40011  
44347 56303 68194.  
**Prämien:**  
à 150.000 Fr. Serie 56303 Nr. 6.  
à 2500 Fr. Serie 56303 Nr. 8.  
à 500 Fr. Serie 886 Nr. 2,  
11571 20, 56303 19.  
à 200 Fr. Serie 886 Nr. 6 17,  
2622 9 19, 14170 3 12 21, 17167 3,  
18281 14, 22161 10 20 28, 23540 4,  
35378 8 9 14, 44347 4 19, 56303  
14 15.

à 140 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

**4) Eisenbahn-Renten-Bank (Frankfurt a. M.), Oblig.**

Verlosung am 12. Juni 1895.  
Zahlbar am 1. December 1896 bei der Frankfurter Bank zu Frankfurt a. M.  
**4 1/2% Obligationen.**  
Litt. B. à 2000 M. 9 32 74 169  
176 302 556.  
Litt. C. à 1000 M. 346 518 716  
987 1128 288 381 508 953 2269 262  
514 701 742 831 903 3088.  
Litt. D. à 500 M. 10 219 629  
539 1025 029 111 189 717.  
Litt. E. à 200 M. 30 151 161 192  
271 410 580 693 754 814 855 1080  
352 467 901 941 943 965 2069  
099 291.

**4% Obligationen.**  
Litt. A. à 5000 M. 8.  
Litt. B. à 2000 M. 243 574 938  
1059 114 800 711 726 763.  
Litt. C. à 1000 M. 168 648 869  
1457 890 785 851 925 2308 217 281  
267 869 611 963 3218 337 319 612  
4137 561 670 777 995 5357 318 487  
685 818 943 978 6132 238 458 484  
582 770 7086 098 212 220 263 318  
324 879 8443 684 679.  
Litt. D. à 500 M. 296 331 356  
669 1269 299 310 451 529 667 700  
968 2216 243 277 295 393 434 567  
688 789 3199 308 407 663 766 882  
4049 864 474 845 6001 210 669 710  
766 891 6184 7617 622 807 934 8416  
445 484.  
Litt. E. à 200 M. 5 382 414 864  
970 1189 304 346 568 908 2286 591  
918 963 3214 255 393 472 607 629  
747 895 1118 740 806 930 6202 299  
874 741 806 6083 118 486 566 674  
718 921 983 984 7282 764 871 969  
8088 161 187 568 974 991 9081 106

138 161 283 489 561 666 796 940  
10088 199 348 544 551 882 11284  
637 698 12110 817 449 729 744.

**5) Frankfurter Hypothekbank.**

Kündigung vom 27. Juni 1895.  
Sämtliche nicht zum Umtausch eingereichten 4% Pfandbriefe Serie IX. von 1879 und 1880 zur Rückzahlung am 1. October 1895 bei der Kasse in Frankfurt a. M., Robert Warschauer & Co. in Berlin und der Hannoverschen Bank in Hannover.

**6) 3 1/2% Anleihen der vorm. Freien Stadt Frankfurt a. M. von 1848.**

Verlosung am 20. Juni 1895.  
Zahlbar am 1. October 1895 bei der Königl. Staatsschulden-Tilgungskasse zu Berlin, der Königl. Kreis-kasse zu Frankfurt a. M. und jeder Königl. Regierungs-Hauptkasse.

**Litt. G.**  
à 1000 Fl. 27 29 45 67 102 128  
193 212 213 287 316 320 325 434 547  
574 611 614 681 687 701 720 791 814  
877 966 974 983 1025 071 072 139  
276 288 292 428 488 448 466 574.  
à 500 Fl. 1710 741 779 843 864  
868 2062 128 137 166 204 345 562  
596 639 707.  
à 300 Fl. 2817 838 839 888 892  
897 904 927 942 958 962 978 980  
3024 026 044 047 072 109 118 121  
184 140 148 164 161 198 201 220 229  
256 274 293.  
à 100 Fl. 3314 316 322 361 466  
507 696 698 658 734 811 867 894 898  
899 921 964 4020 094 161 187 168  
188 237 266 885 889 899 408 466 472  
558 613.

**7) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschreib. von 1886.**

Verlosung am 2. Juli 1895.  
Zahlbar am 1. November 1895 bei der Stadtkasse und Veit L. Hom-burger zu Karlsruhe, der Mittel-deutschen Creditbank zu Frankfurt a. M. und Berlin und Delbrück, Leo & Co. zu Berlin.

**Litt. A. à 2000 M. 66 118 187  
179 228 224 498 518 581 542 561 562  
659 804 843 898 909 1127 163 266  
296 886 890 468 468 484 556 579 602  
684 706 718 818 856 971.  
Litt. B. à 1000 M. 49 80 167  
160 224 460 506 563 599 690 716 767  
776 827 809 864 889 938 999 1080  
987 196 198 217 898 483 498 622 638  
747 790 796 941 2108 111 135 169  
188 248 271 297 306 358 364 360 382  
687 684 636 686 772 805 969 3068  
908 124 261 397 431 486 608 667 666  
708 778 866 976 4038 084 137 141  
143 268 299 387 460 502 548 680  
725 816.**

**Litt. C. à 500 M. 20 126 178 213  
296 360 396 401 467 476 500 702 709  
772 798 892 946 965 1100 166 381  
885 841 461 697 672 715 748 829 871  
877 2006 032 045 166 284 886 420  
580 594 597 614 670 708 737 761 812  
866 973 999.  
Litt. D. à 200 M. 17 43 95 197  
170 208 810 869 384 416 490 608 746  
754 766 826 829 888 921 958 979 994  
1018 081 067 086 108 280 387 386  
408 472 691 647 668 909 922 980  
2085 079 089 351 354 361 469.**

**8) Karlsruher 3% Stadt-Schuldverschreib. von 1889.**

Verlosung am 2. Juli 1895.  
Zahlbar am 1. November 1895 bei der Stadtkasse und Veit L. Hom-burger zu Karlsruhe, der General-direction der Seehandlungs-Gesellschaft zu Berlin und M. A. v. Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M.

**Litt. A. à 2000 M. 60 123 245  
317 356 422 437 440 629 742 822  
835 868.  
Litt. B. à 1000 M. 140 149 283  
287 323 336 434 551 674 692 616 637  
673 706 916 1070 138 168 268 308  
393 450 524 526 560.  
Litt. C. à 500 M. 66 94 137 157  
162 396 506 532 568 686 709 714  
792 838.  
Litt. D. à 200 M. 56 90 107 270  
273 385 389 448 470 567 569 581 601  
606 660.**

**9) Kurmärkische Schuldverschreibungen.**

Kündigung vom 18. Juni 1895.  
Sämtliche bisher noch nicht verlosene Schuldverschreibungen zur Rückzahlung am 1. November 1895 bei der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin.

**10) Mailänder 45 Lire-Lv. 1861.**

Verlosung am 1. Juli 1895.  
Zahlbar am 2. Januar 1896 bei der Gemeindegasse zu Mailand, J. Errera Oppenheim zu Brüssel, der Allgem. Elsassischen Bank-Gesellschaft Filiale Frankfurt a. M. und S. Propper & Co. zu Paris.  
**Gezogene Serien:**  
311 318 301 421 519 523 508  
647 691 704 820 916 943 949

952 1161 1249 1275 1360 1404  
1503 1620 1826 2016 2159 2603  
2652 2717 2771 2813 2868 2892  
2913 3083 3183 3216 3290 3456  
3476 3497 3536 3539 3564 3583  
3622 3665 3715 3792 3863 3867  
3886 3889 4061 4183 4359 4389  
4596 4861 4907 4916 4974 5007  
5008 5162 5215 5432 5439 5663  
5964 5997 6052 6111 6442 6648  
6777 6863 7069 7103 7343 7359  
7474 7505 7575 7603 7675 7708  
7712 7888 7986 7987 7990.

**Prämien:**  
à 1000 Lire. Serie 647 Nr. 23,  
1404 41, 2159 50, 2603 15, 2717 31,  
3183 85, 3216 24, 3475 5, 3497 14,  
3539 37, 3665 45, 3886 11 37,  
5964 45, 7069 16, 7103 14, 7505 36,  
7603 49, 7888 27, 7986 19.  
à 500 Lire. Serie 421 Nr. 11,  
2868 30, 3889 43.  
à 400 Lire. Serie 1503 Nr. 13,  
3497 7, 3886 12, 3889 45.  
à 250 Lire. Serie 694 Nr. 42,  
820 32, 952 50, 3889 1, 5997 1,  
7675 14.

à 150 Lire. Serie 3216 Nr. 50,  
3665 33, 3715 1, 3867 42, 7103 19,  
7343 10, 7359 37, 7505 49.

à 100 Lire. Serie 528 Nr. 45,  
794 40, 2603 27, 3475 24, 3536 15,  
3564 18, 4061 16, 5215 46, 7474 7,  
7675 1, 7990 29.

à 60 Lire. Serie 211 Nr. 47,  
301 44 49, 421 21, 519 23 36,  
647 15, 694 18, 943 4, 949 3,  
1360 20, 1404 37, 1620 41, 1826 30,  
2603 1 29, 2771 39, 2868 3,  
3083 46, 3290 28, 3456 4 10,  
3475 46, 3583 8, 3863 6 37,  
3867 36, 4389 16, 4596 14 16,  
4861 36, 4974 18 42, 5162 28,  
5432 4, 5663 17, 5964 38, 6052 31,  
6111 26, 7069 38, 7343 15, 7505 11,  
7903 43, 7675 14, 7712 2, 7888 6,  
7987 26, 7990 34.

à 48 Lire. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

**11) Nassauische Landesbank, conv. 3 1/2% Schuldversch.**

Verlosung am 15. Juni 1895.  
Zahlbar am 2. Januar 1896 bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank zu Wiesbaden und M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M.

**Litt. Ja. à 150 M. 41 103 104  
129 193 198 199 200 204 213 215 216  
217 240 261 263 266 272 275 307 330  
367 378 391 392 404 407 416 423 439  
480 449 462 465 468 468 464 465 477  
478 498 525 525 539 563 588 597 633  
634 636 641 649 654 667 672 673 684  
692 766 774 786 787 788 792 793 986  
961 967 1009 063 082 103 114 128  
140 168 173 205 206 286 250 282 309  
312 368 404 406 414 415 417 449 460  
463 464 474 498 501 508 515 517 529  
550 568 571 574 608 609 618 620 622  
684 641 649 657 666 672 681 694 698  
706 745 761 763 776 778 784 787 795  
796 818 820 867 875 950 982 2015  
068 110 121 176 183 246 248 278 279  
280 202 303 320 335 364 386 407 432  
487 441 444 446 447 449 466 464 468  
469 484 491.**

Litt. Jb. à 300 M. 15 40 74 99  
118 147 169 190 194 194 236 248 280  
298 312 316 325 328 336 336 367 385  
392 395 400 410 411 425 426 436 436  
438 481 496 603 606 612 514 517 630  
534 542 543 544 571 615 617 629 640  
648 649 651 655 678 698 694 701 785  
739 740 766 786 793 794 795 833 843  
861 854 921 930 942 944 948 972 979  
989 993 994 1016 033 037 050 064  
136 145 158 182 183 199 241 260 268  
320 321 326 336 358 358 354 376 382  
389 396 397 398 399 408 469 493 606  
514 517 537 540 543 546 550 566 568  
576 631 668 669 672 673 675 715 806  
813 828 881 888 841 844 892 903 913  
915 919 2027 028 081 087 049 049  
050 055 067 076 085 098 140 156 197  
208 217 220 259 266 270 278 288 298  
297 313 388 390 401 410 414 416 433  
486 489 492 496 497 498 516 517 520  
536 545 550 555 557 568 576 604 639  
651 660 663 666 666 676 680 715 765  
773 787 804 838 839 840 863 878 880  
886 920 926 948 977 988 997 998 999  
3006 014 024 036 038 069 078 081  
090 135 207 218 293 306 315 341 423  
424 448 466 468 468 469 478 491 497  
521 526 544 647 656 664 668 696 687  
694 698 641 642 704 720 723 741 749  
777 806 821 833 846 847 858 859 861  
863 864 878 880 897 903 952 955 957  
955 966 969 987 4016 050 071 086  
129 137 153 160 170 231 228 239 255  
257 269 302 306 310 316 317 332 356  
360 374 409 418 491 492 499 511 522  
585 564 565 572 573 580 582 583 585  
596 596 629 629 636 643 681 682 740  
763 760 776 790 797 798 805 812 883  
884 890 892 942 946 980 981 5091 092  
100 115 135 146 163 176 177 189 190  
204 241 262 263 268 271 274 284 304.

Litt. Jc. à 600 M. 8 6 8 21 23  
26 27 40 41 44 48 49 69 61 67 71  
72 73 75 77 78 86 87 89 92 99 110  
112 131 133 142 143 156 158 244 253  
262 263 264 275 337 343 371 396 415  
418 422 423 424 425 426 436 438 457  
466 467 485 489 494 505 500 568 591  
607 619 688 667 688 702 722 768 788  
793 794 846 847 851 858 859 860 861

891 898 978 1022 080 084 062 067  
063 070 072 074 078 107 124 148 368  
376 422 456 443 511 622 638 636 628  
658 687 694 714 843 847 856 867 868  
866 873 875 877 889 898 913 914 929  
980 994 987 989 980 2030 038 041  
043 081 096 098 118 123 161 187 195  
257 270 285 288 289 290 292 295 297  
327 350 394 430 431 434 436 437 441  
447 452 453 456 467 474 478 480 481  
498 499 577 580 617 685 699 710 738  
759 772 773 774 775 777 801 812 827  
841 856 878 893 902 934 941 946 947  
978 989 999 3001 036 045 070 072  
073 085 096 097 098 104 116 118 123  
150 189 191 238 298 304 310 312 317  
342 363 369 381 392 394 399 407 443  
456 462 468 476 484 501 503 506 512  
518 619 622 631 553 559 564 599 605  
606 622 647 658 663 666 666 696 705  
717 753 768 800 812 840 848 881 904  
908 911 916 921 922 937 948 965 967  
981 963 967 968 969 973 987 4002  
008 004 021 022 028 031 032 038 045  
065 066 067 068 069 130 147 171 188  
232 236 264 276 286 310 332 359 387  
372 377 393 420 424 426 429 430 481  
438 477 499 516 516 521 527 535  
546 560.

Litt. Jd. à 1500 M. 7 8 13 14  
18 31 32 47 67 76 98 101 108 112  
113 131 134 139 204 263 268 305 317  
344 345 346 350 363 368 391 392 400  
414 421 424 477 506 516 530 572 598  
599 600 613 628 629 644 648 652 667  
686 689 690 703 720 721 840 805 816  
829 885 870 891 908 916 936 954 959  
976 1002 022 023 053 070 079 098  
102 114 131 132 135 155 178 174 175  
187 198 201 212 223 247 256 267 280  
287 308 314 316 320 333 374 412 431  
432 444 448 450 456 571 593 600 607  
621 628 624 627 652 653 662 669 687  
696 708 721 768 775 792 793 798 849  
911 912 918 919 924 931 936 953 959  
960 961 964 979 985 2001 002 005  
014 022 026 041 077 095.

Litt. Je. à 3000 M. 16 19 21 31  
57 78 95 97 102 120 129 135 147 169  
186 224 252 253 264 262 266 270 272  
284 285 290 294 312 3